

# Do-It-Yourself-Stadtplanung? – Noch nicht jetzt, aber in mittelfristiger Zukunft ...

Wie verändern Apps als potenzielle Do-It-Yourself-Planungsinstrumente der Zukunft die Partizipationsmöglichkeiten im Stadtplanungsprozess?

## PROJEKTINFORMATIONEN

### Theoretischer Hintergrund

- Smartphones stellen eine neue Dimension des Informationszugangs dar (BROSCHART & ZEILE 2014:638).
- Verändertes Kommunikations- und Interaktionsverhalten bedingt durch neue technische Mittel (ROLEFF 2012:14F.).
- Begriff der Do-It-Yourself-Stadtplanung bezeichnet die aktive Teilnahme an Stadtplanungsprozessen sowie das Agieren als Laien-Experte (STREICH 2012: 2; STREICH 2014:166).
- Mobile-Partizipation erfolgt durch neue digitale Mittel (Smartphones, Tablets etc.) und kann überall stattfinden (HÖFFKEN 2012:15)
- Bislang ist die Integration von Apps bzw. digitalen Medien in Planungs- und Verwaltungsprozesse nur schwach ausgeprägt (HAUFE 2013).
- Konzept der Partizipationsleiter – gibt Grad und Zeitpunkt der Bürgerpartizipation an (FRITSCH & NANZ 2012:23).
- Stufen der Partizipationsleiter:  
Nicht-Partizipation (Manipulation), Information, Konsultation, inszenierte Mitwirkung, partnerschaftliche Kooperation, Abgabe von Macht, Bürgermacht (FRITSCH & NANZ 2012:23).

### Methodisches Vorgehen

- Qualitative, Leitfaden gestützte Interviews mit sechs Mitarbeitern der Stadt Frankfurt am Main.
- Auswertung nach MEUSER & NAGEL (1991): Paraphrase der Interviewinhalte → Überschriftenbildung, → Kategorienentwicklung (Soziale und Technische Dimension, Rahmenbedingungen und Fazit/ Ausblick), → Interpretation der Ergebnisse.

### Quellenangaben

**LITERATUR:**  
\*BROSCHART, D., P. ZEILE (2014): Augmented Reality. In: Architektur und Stadtplanung – Techniken und Einsatzfelder. TU Kaiserslautern.  
\*BÜHLER G. (2015): Mangelweider für Mannheim: Von Müllsünden und anderen Schweinereien. Internet: [http://www.nz.de/nachrichten/mannheim\\_artikel\\_klaengelmelder-kaer-mannheim-von-muellsuenden-und-andere-schweinereien\\_und-68643.html](http://www.nz.de/nachrichten/mannheim_artikel_klaengelmelder-kaer-mannheim-von-muellsuenden-und-andere-schweinereien_und-68643.html) (17.01.2015).  
\*FFM (O.J.): Frankfurt fragt mich. Internet: <https://www ffm.de/frankfurt/ide/ffmRep43535;jsessionid=8AB26B48452ACFFB717850055BD771A.liveWorker1?01.02.2015>.  
\*FRITSCH, M., P. NANZ (2012): Handbuch Bürgerbeteiligung. Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen. Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1200. Bonn.  
\*HÖFFKEN, S. (2012): Mobile Partizipation. Von Handys, Smartphones und neuen Formaten der Beteiligung. In: Planerin 5/2012, 15-17.  
\*MEUSER, N., U. NAGEL (1991): Experteninterviews: vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: GARZ, D., K. KRÄMER (HRSG.): Qualitative-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen. 441-471. Opladen (westdeutscher Verlag).  
\*ROLEFF, D. (2012): Digitale Politik und Partizipation: Möglichkeiten und Grenzen. In: APuZ, Digitale Demokratie, 7/2012, 14-20.  
\*STREICH, B. (2012): Benötigt die Netzwerkgesellschaft eine neue Stadtplanung? Internet: <http://urban-is.de/pdf/files/Tagung-Karlsruhe-Text-20120424-mit-Hinweis.pdf> (26.01.15).  
\*STREICH, B. (2014): Thesen zur Zukunft der Stadtplanung. In: Streich, B. (Hrsg.): Subversive Stadtplanung, 163-170. Wiesbaden (Springer).

**BILDER:**  
\*APP – FAZIT/ AUSBLICK: <https://pixabay.com/de/icons-symbole-rolltreppe-oben-847255/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*APP – RAHMENBEDINGUNGEN: <https://pixabay.com/de/icons-symbole-termin-abfahrt-847254/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*APP – SOZIALE DIMENSION: <https://pixabay.com/de/icons-symbole-personen-silhouetten-842868/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*APP – TECHNISCHE DIMENSION: <https://pixabay.com/de/icons-symbole-arteih-zahnrad-842897/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*HANDY-SKIZZE: <https://pixabay.com/de/smartphone-handy-zelle-telefon-831408/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*SKYLINEFRANKFURT: <https://pixabay.com/de/skyline-frankfurt-mainhattan-740528/>, Zugriff: 15.09.2015.  
\*WLAN-ZEICHEN: <https://pixabay.com/de/wlan-netzwerk-computer-netz-558025/>, Zugriff: 15.09.2015.

Hinweis: Die Bilder enthalten alle kein Copyright und stammen von der Seite [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (siehe Bildlinks).




Neugierig geworden?  
Weitere Informationen erhältst Du mit dem Do-It-Yourself-Instrument „QR-Code“ →




## PROJEKTERGEBNISSE


### Soziale Dimension

- Politikverdrossenheit der Bürger wird durch Apps nicht verändert 
- Personengruppen werden exkludiert → Digital Divide
- Gewinnung neuer Zielgruppe möglich → Digital Natives
- Teilweise wird der Dialog von beiden Seiten nicht gewünscht


### Rahmenbedingungen

- Personal- und Zeitmangel 
- Entwicklungsprozess sehr langwierig
- Fehlendes Wissen, Erfahrung
- Unklarheiten über das Potenzial von Apps in der Stadtplanung

### Technische Dimension

- Technische Voraussetzungen (noch) nicht überall gegeben 
- Barrieren → Download erforderlich, Displaygröße, Bedienung, Anmeldung, Software etc.
- Web-App als Kompromiss

### Fazit/ Ausblick

- App nur als Ergänzung zu herkömmlichen Verfahren denkbar 
- Positionierung auf der Partizipationsleiter nach Fritsche & Nanz (2012) → Zwischen Konsultation und Inszenierter Mitwirkung
- Einfachere Kommunikation bzw. mehr Zugänglichkeit durch Online-Verfahren
- App-Format erst in mittelfristiger Zukunft vorstellbar!